

Erste Sitzung

im Ständehaus zu Düsseldorf, Sonntag, den 3. Februar 1901.

Nach Beendigung des in den Hauptkirchen beider Bekenntnisse abgehaltenen Gottesdienstes versammelten sich um 12 Uhr die Mitglieder des Landtages im Sitzungssaale des Ständehauses.

Um 12 Uhr 12 Minuten eröffnete der königliche Landtagskommissarius, Seine Excellenz Ober-Präsident der Rheinprovinz, Wirklicher Geheimer Rath Herr Rasse, den 42. Rheinischen Provinziallandtag mit folgender Ansprache, welche die Mitglieder stehend entgegennahmen:

Hochgeehrte Herren!

Dem von Seiner Majestät dem Kaiser und König hierher berufenen 42. Provinziallandtage habe ich Namens der königlichen Staatsregierung herzlichen Willkommensgruß zu entbieten.

Mit warmer Dankbarkeit hat uns die hohe Gnade erfüllt, die Seine Majestät der Kaiser und König unserer Provinz in den Jahren 1899 und 1900 durch den Besuch einer Reihe denkwürdiger Stätten des Bergischen Landes und durch den Besuch des industriereichen Wuppertales zu erweisen geruhte. Unauslöschlich wird allen Teilnehmern die Erinnerung an den Jubel hunderttausender rheinischer Herzen sein, welche an jenen Tagen ihrer Liebe zu Herrscherhaus und Vaterland begeisterten Ausdruck gaben. Neuwahlen haben die Zusammensetzung des Provinziallandtages geändert. Lassen Sie uns ehrend derjenigen Abgeordneten gedenken, welche durch den Tod abberufen worden sind, darunter des langjährigen und bewährten Vorsitzenden des Provinzialausschusses, Landrath a. D. Janßen. Mögen auch die zahlreichen neuen Abgeordneten in treuer Pflichterfüllung und ernster Hingabe an die Interessen der Provinz die vornehmen Traditionen des Provinziallandtages hochhalten.

Mannigfaltige und bedeutsame Vorlagen werden Ihrer Prüfung und Entschließung unterbreitet werden.

Die königliche Staatsregierung erbittet ihr Gutachten über den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Ausdehnung des für die Zusammenlegung im Geltungsgebiet des Rheinischen Rechts geltenden Zuständigkeitsverfahrens auf die Landestheile des linken Rheinufers.

Außer der Neuwahl des Vorsitzenden des Provinzialausschusses wird Ihnen die Vorbereitung der Neuwahl des Landeshauptmanns obliegen, da Landeshauptmann Dr. Klein zu allgemeinem Leidwesen in Aussicht genommen hat, wenn sich seine Gesundheitsverhältnisse nicht bessern, bei Gelegenheit des nächstfolgenden Provinziallandtages sein schwieriges, von ihm mit Sachkenntniß und Erfolg geführtes Amt niederzulegen.

Der Ihnen zugegangene Verwaltungsbericht läßt erkennen, daß die Verwaltung der kommunalen Angelegenheiten der Provinz trefflichen Fortgang genommen hat. Auch der Haushaltsplan für die Jahre 1901 und 1902 eröffnet einen befriedigenden Ausblick in die Zukunft; er zeigt, wie die Provinzialverwaltung auf allen Gebieten an der fortschreitenden Entwicklung der Provinz theilhaftig ist und sowohl den materiellen Bedürfnissen, wie der Pflege von Kunst und Wissenschaft ihre fördernde Fürsorge widmet. Die bei mehreren Posten des Voranschlages, besonders bei dem Landarmenwesen, dem Straßenbau, den landwirthschaftlichen Fonds unvermeidlichen Steigerungen der Ausgaben werden sich ohne empfindliche Vermehrung des Steuerdrucks bewertstelligen lassen.

Von den sonstigen Vorlagen, welche Seitens des Provinzialausschusses an Sie gelangen, möchte ich besonders hervorheben die Vorschläge, welche Ihnen zur Ausführung des am 1. April v. J. in Kraft getretenen Gesetzes, betreffend die Anstellung und Versorgung der Kommunalbeamten, vom 30. Juli 1899 gemacht werden, sowie die Anträge, für die Beamten der Kreise und Stadtgemeinden eine besondere Ruhegehaltskasse einzurichten, und den nicht ruhegehaltsberechtigten Beamten, Angestellten und Arbeitern der Provinzialverwaltung im Fall dauernder Dienstunfähigkeit oder Todes Invaliden- bzw. Wittwen- und Waisengeld als Zuschuß zu den reichsgesetzlichen Unterstützungen zu gewähren.

Von großer Wichtigkeit ist das am 1. April 1901 in Kraft tretende Gesetz über die Fürsorgeerziehung Minderjähriger. Ihnen wird es obliegen, durch zweckmäßige Ausführungsvorschriften die sachgemäße Durchführung der bedeutsamen Ziele des Gesetzes zu sichern.

Der Förderung der Landwirthschaft soll die Ihrer Beschlußfassung unterbreitete Neuregelung der Verhältnisse der landwirthschaftlichen Winterschulen, sowie der Wein- und Obstbauschulen dienen.

Indem ich der Ueberzeugung Ausdruck verleihe, daß Sie auch dieses Mal mit Eifer und Umsicht Sich der Ihnen obliegenden Aufgaben widmen, und daß Ihre Berathungen der Provinz zum Heile gereichen werden, erkläre ich auf Allerhöchsten Befehl den 42. Rheinischen Provinziallandtag für eröffnet.

Gemäß § 82 der Provinzialordnung für die Rheinprovinz wird nunmehr das an Jahren älteste Mitglied des Provinziallandtages den Vorsitz zu übernehmen haben. Wenn ich recht unterrichtet bin, ist auch in diesem Jahre Senior der Freiherr von Wenge-Wulffen. Er ist geboren im Jahre 1819.

Da sich kein Aelterer meldet, bitte ich Herrn Freiherrn von Wenge-Wulffen, den Vorsitz zu übernehmen, und ich übergebe ihm denselben hiermit.

Alterspräsident Freiherr von Wenge-Wulffen (den Platz des Vorsitzenden einnehmend): Ich bitte zunächst die beiden jüngsten Herren — ich glaube, es sind dies die Herren Landrath von Guérard und Landrath Dr. Kaufmann — sich hierher zu bemühen, um als Schriftführer zu fungiren.

(Die Abgeordneten Dr. von Guérard und Dr. Kaufmann nehmen die Plätze der Schriftführer ein.)

Meine Herren! Ich werde, um die Beschlußfähigkeit festzustellen, die Herren namentlich aufrufen lassen und bitte mit „hier“ zu antworten.

(Abgeordneter Dr. Kaufmann vollzieht den Namensaufruf.)

Meine Herren! Der Landtag hat 154 Mitglieder, es fehlen 19 davon; er ist also beschlußfähig.

Wir gehen über zur Wahl des ersten Vorsitzenden und ich bitte um Vorschläge aus dem Hause. Wenn kein Widerspruch erfolgt, kann die Wahl per Akklamation vorgenommen werden.

Herr Friedrichs hat das Wort.

Abgeordneter Friedrichs-Remscheid: Meine Herren! Ich gestatte mir, zum Vorsitzenden Seine Durchlaucht Fürst, nunmehr seit 25 Jahren, mit nur kurzer Unterbrechung bewährter Vorsitzender, zur Wiederwahl zu empfehlen. (Lebhafter allseitiger Beifall.)

Meine Herren! Nach meinem Gefühl soll Ihr Bravo gelten gleichzeitig als herzlicher Dank für die so langjährige verdienstvolle Leitung unserer Verhandlungen und glaube ich in Ihrem Sinne zu handeln, wenn ich diesem Danke hiermit ganz besonderen Ausdruck gebe. (Bravo!)

Alterspräsident Freiherr von Wenge-Wulffen: Fürst zu Wied ist vorgeschlagen, ich frage Se. Durchlaucht, ob er die Wahl annimmt?

Abgeordneter Fürst zu Wied: Meine Herren! Ich nehme die Wahl mit innigstem Dank an und versichere Sie, daß ich mir Mühe geben werde, so gut wie in den letzten 25 Jahren auch diesmal die Geschäfte zu führen.

Ich möchte Ihnen aber noch ganz besonders danken für das Vertrauen, das Sie auf's Neue mir bewiesen haben durch diese Akklamationswahl. Ich danke Ihnen sehr, meine Herren. (Beifall.)

Alterspräsident Freiherr von Wenge-Wulffen: Wir gehen nunmehr zur Wahl des zweiten Vorsitzenden über, und ich bitte ebenso um Vorschläge aus dem Hause.

Abgeordneter Friedrichs-Remscheid: Ich schlage die Wiederwahl des bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden vor. (Zuruf: Der ist ja krank!) Dann schlage ich Herrn Oberbürgermeister Becker vor. (Bravo!)

Alterspräsident Freiherr von Wenge-Wulffen: Meine Herren! Es ist Herr Oberbürgermeister Becker vorgeschlagen. Ich frage, ob er die Wahl annimmt.

Abgeordneter Becker: Meine hochverehrten Herren! Da der bisherige stellvertretende Vorsitzende augenblicklich leider durch eine äußere Verletzung verhindert ist, an unsern Sitzungen theil zu nehmen, aber die Hoffnung besteht, daß er nächste Woche wieder kommen kann, nehme ich die Wahl mit Dank an, behalte mir aber vor, zurückzutreten, wenn Graf von Fürstenberg-Stammheim wieder genesen sein wird. (Bravo!)

Alterspräsident Freiherr von Wenge-Wulffen: Dann bitte ich Se. Durchlaucht den Vorſitz zu übernehmen.

Vorsitzender Fürst zu Wied: Meine hochverehrten Herren! Meine erste Pflicht, die ich sehr gerne erfülle, ist die, in Ihrer aller Namen unserm allverehrten Alterspräsidenten für seine Mühewaltung zu danken und ich bitte Sie, zum Zeichen des Dankes sich von Ihren Plätzen zu erheben. (Geschieht unter Beifall.)

Meine Herren! Wir schreiten nunmehr zur Wahl der Schriftführer, und ich bitte um Vorschläge hierzu.

Es waren voriges Mal die Herren Landrath Freiherr von Coels, Verwaltungsgerichtsdirektor Linz, Oberbürgermeister Spiritus und Regierungsrath Schrakamp. Nun ist Freiherr von Coels nicht mehr Landrath, sondern er ist Ober-Präsidialrath geworden.

Ich frage, ob ein Vorschlag für die Schriftführerwahl gemacht wird.

Sollen die Herren Schrakamp, Spiritus und Linz bleiben? (Zuruf: Jawohl!)

Sind diese Herren per Akklamation gewählt, meine Herren? (Rufe: Ja!)

Ich frage, ob Widerspruch erfolgt? (Rufe: „Nein.“) Dann würde ich fragen, ob Sie statt des Herrn Landraths Freiherrn von Coels, jetzigen Ober-Präsidialraths, nicht den Landrath

Pastor wählen wollen. (Rufe Ja!) Sind Sie damit einverstanden, meine Herren? (Rufe Ja!) Also, meine Herren, dann würden diese vier Herren als Schriftführer gewählt sein, wenn kein Widerspruch erfolgt. Ich konstatiere, daß Sie per Akklamation gewählt sind.

Ich ersuche die Herren Landrath Pastor und Oberbürgermeister Spiritus, die Plätze zu meiner Rechten und Linken einzunehmen.

Ich habe hiermit die Ehre, Se. Excellenz unserem Herrn Landtagskommissarius zu melden, daß der Landtag konstituiert ist und seinen Vorstand gewählt hat.

Meine Herren! Ehe wir in unsere Arbeiten eintreten, ersuche ich Sie, sich von Ihren Plätzen zu erheben.

Wir schaaren uns im Geiste um den Thron Sr. Majestät des Kaisers und Königs und rufen: Se. Majestät der Kaiser unser allergnädigster König und Herr lebe hoch, noch einmal hoch, noch einmal hoch. (Die Mitglieder stimmen begeistert in das dreimalige Hoch ein.)

Wir kommen nunmehr zur Verlesung der Namen derjenigen Mitglieder die uns durch den Tod in der Zwischenzeit entzogen sind.

Ich ersuche den Schriftführer, zu meiner Rechten die Namen zu verlesen.

Schriftführer Abgeordneter Spiritus: Von den im Jahre 1900 neugewählten Abgeordneten zum Rheinischen Provinziallandtag sind durch den Tod ausgeschieden die Herren:

August Baumann, Gutsbesitzer in Bislich;

Christian Efferz, Gutsbesitzer in Neuenhausen;

Wilhelm Leopold Sanßen, Königlicher Landrath a. D., Vorsitzender des Provinzialausschusses in Aachen;

Hans Rudolf Seebohm, Kommerzienrath und Generaldirektor in Burbacher Hütte.

Das Mandat hat niedergelegt:

Herr Heinrich Kunz, Bürgermeister in Bernkastel.

Vorsitzender Fürst zu Wied: Meine Herren! Ich ersuche Sie, sich zu Ehren der verstorbenen Mitglieder von ihren Plätzen zu erheben. (Geschieht.)

Schriftführer Abgeordneter Spiritus: Urlaubsanträge sind eingegangen von Sr. Excellenz Herrn Wirklichen Geheimrath Krupp, Herrn Geheimrath Freiherrn Stumm-Halberg, Herrn Rentner Mademacher-Neuwied, Herrn Gutsbesitzer von Monschau-Goch und Herrn Kommerzienrath Berwes-Mülheim a. d. Ruhr.

Vorsitzender Fürst zu Wied: Meine Herren! Ich habe noch weiter mitzutheilen, daß bis Donnerstag der Kommerzienrath Karl Köchling aus Saarbrücken und der Landrath von Nell sich entschuldigt und bis dahin Urlaub haben.

Meine Herren! Wir kämen nunmehr zur Verlosung in die Abtheilungen.

Also, meine Herren, ich werde jetzt aus dieser Urne die Namen der sämtlichen Abgeordneten herausnehmen und sie werden der Reihe nach in die 5 Abtheilungen eingetragen werden. Es kommt immer der erste, den ich herausnehme, in die erste Abtheilung und so weiter kommen die folgenden in die 2., 3., 4., und 5. Abtheilung, und so vertheile ich die sämtlichen Abgeordneten. (Folgt Verlosung.)

Meine Herren! Hiermit ist die Vertheilung in die Abtheilungen beendet.

Ich würde nunmehr die Herren noch ersuchen, Morgen früh um 10 Uhr in den Abtheilungen zusammenzutreten, dort die Wahl des Vorsitzenden, des stellvertretenden Vorsitzenden, des Schriftführers und des stellvertretenden Schriftführers vorzunehmen und dann die Wahlen in die Sachkommissionen. Für jede Sachkommission würden 3 Mitglieder von jeder Abtheilung zu wählen

sein, also für die zu bildenden 4 Fachkommissionen, eine Geschäftsordnungskommission und die Wahlprüfungskommission; es sind demnach im Ganzen 6 Kommissionen und jede Abtheilung wählt 3 Mitglieder in jede der 6 Kommissionen.

Die Abtheilung I tritt auf Zimmer XXII zusammen, Abtheilung II auf Zimmer XX, Abtheilung III auf Zimmer XVII, Abtheilung IV auf Zimmer XIX, Abtheilung V auf Zimmer X.

Dann ersuche ich die so gewählten Kommissionen, um 11 Uhr zusammenzutreten, um sich zu konstituieren und ihre Vorsitzenden zc. zu wählen.

Die Fachkommissionen vertheilen sich folgendermaßen auf die Zimmer: die 1. Fachkommission auf Zimmer XXII, die 2. auf XX, die 3. auf XVII, die 4. auf XIX, die Geschäftsordnungskommission auf Zimmer IX — das ist das Zimmer des Provinzialausschusses — und die Wahlprüfungskommission auf Zimmer X.

Meine Herren! Ich habe Ihnen noch einige Eingänge mitzutheilen.

Von Sr. Excellenz dem Herrn Ober-Präsidenten sind die Verhandlungen über die in den einzelnen Land- und Stadtkreisen der Provinz stattgehabten Neuwahlen der Provinziallandtags-Abgeordneten, sowie über die in den Kreisen Rees, Ottweiler, Grevenbroich, Bernkastel stattgefundenen Ersatzwahlen übersandt worden.

Diese Verhandlungen werden zunächst der Wahlprüfungskommission zu überweisen sein.

Meine Herren! Sodann liegt Ihnen das Verzeichniß der Petitionen, das eingegangen ist, gedruckt vor.

Ich überweise diese Petitionen den betreffenden Fachkommissionen.

Meine Herren! Ich möchte Ihnen noch den Vorschlag für morgen machen, nämlich daß wir, wenn um 10 Uhr die Abtheilungen zusammenkommen und wenn um 11 Uhr die Kommissionen zusammentreten und sich konstituieren, dann um 12 Uhr hier zur Plenarsitzung zusammentreten, und zwar würde ich dann auf die Tagesordnung setzen, wenn die Herren damit einverstanden sind:

1. Eingänge.
2. Bericht des Provinzialausschusses über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung in den Etatsjahren 1898 und 1899.
3. Vorbericht zu dem Haupt-Haushaltsplan der Provinzialverwaltung für die Rechnungsjahre 1901 und 1902.
4. Haupt-Haushaltsplan für die Provinzialverwaltung für die Rechnungsjahre 1901 und 1902.
5. Bericht des Provinzialausschusses, betreffend den Vermögensstand des Rheinischen Provinzialverbandes.
6. Entscheidung über die geschäftliche Behandlung der bis jetzt eingegangenen Vorlagen.

Ich bitte also morgen um 12 Uhr zur Plenarversammlung hier zusammenzutreten.

(Glocke des Vorsitzenden.)

Ich bitte noch ein wenig um Ruhe. Ich kann nicht so laut sprechen, da ich heiser bin.

Ich habe Ihnen noch mitzutheilen im Anschluß an den Vorschlag, daß morgen Plenarsitzung sein soll, daß wir dann die folgenden 3 Tage für die Kommissionsitzungen nehmen würden und daß wir am Freitag hier wieder zur Plenarsitzung um 12 Uhr zusammentreten würden.

Sind die Herren damit einverstanden? Wir haben es immer so gemacht. (Ruf: Zur Geschäftsordnung!)

Zur Geschäftsordnung hat das Wort der Herr Abgeordnete von Grand-Ny.

Abgeordneter von Grand-Ny: Wäre es nicht möglich, uns auf 2 Tage zu beschränken? Ich glaube doch, daß man in den Kommissionen so viel Material beschafft haben wird, daß wir dann am dritten Tage genugsam für eine Plenarsitzung haben. — Ich gebe aber anheim.